Ein Prachtwerk über Palästina

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **12 (1925)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-81697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ganz allein die naive Betrachtungsweise, für welche die Kunst allein schafft.« Gleichzeitig zeigen die zitierten Sätze, dass der Uebersetzer Ferdinand Nagler kein sprachliches Talent hat. *Carl Seelig.*

*

Hans Heinrich Ehrler: Kloster Maulbronn. Verlag Dr. Carl Hoenn, Landschlacht am Bodensee.

Vielleicht sind Herrn Ehrler, der den Cicerone mimt, die Weinkeller des schwäbischen Klosters Maulbronn geläufiger als seine Kunstschätze — ich möchte es fast hoffen. Sich so täppisch duzen zu lassen, nichtssagendes Gewäsch lyrischer Verzückung anzuhören (»Ich zeige diese Gebilde nur den ganz Demütigen, Sternäugigen.«) und »wissenschaftliche« Erklärungen wie diese zu verdauen: »Nimm in Gedanken die schön angefügte Vorhalle von der Stirnseite der Kirche und schäle insgleichen den dumpfen Laubengang daneben von der Pfortenwand des Klosters, dann siehst du seiner Kunst Gesicht...«, ist nicht Jedermanns Sache. Ein Jammer, wirklich, wieviele hübsch gedruckte Bücher durch die Unsachlichkeit ihrer Vorreden entwertet und verstänkert werden! Haben unsere Schriftsteller so wenig von Jakob Burckhardt gelernt? — Auch den 16 ganzseitigen, gefälligen Steindrucken von Adolf Hildenbrand, denen kurze Beiträge von Justinus Kerner und Gustav Schwabe vorangehen, kommt keine tiefere Bedeutung zu. *Carl Seelig.*

*

Suse Pfeilstücker: Wege zur Bildung des Kunstgeschmackes. Ein Buch über Haus und Schule. Mit 103 Abbildungen. Verlag Julius Klinkhardt, Leipzig.

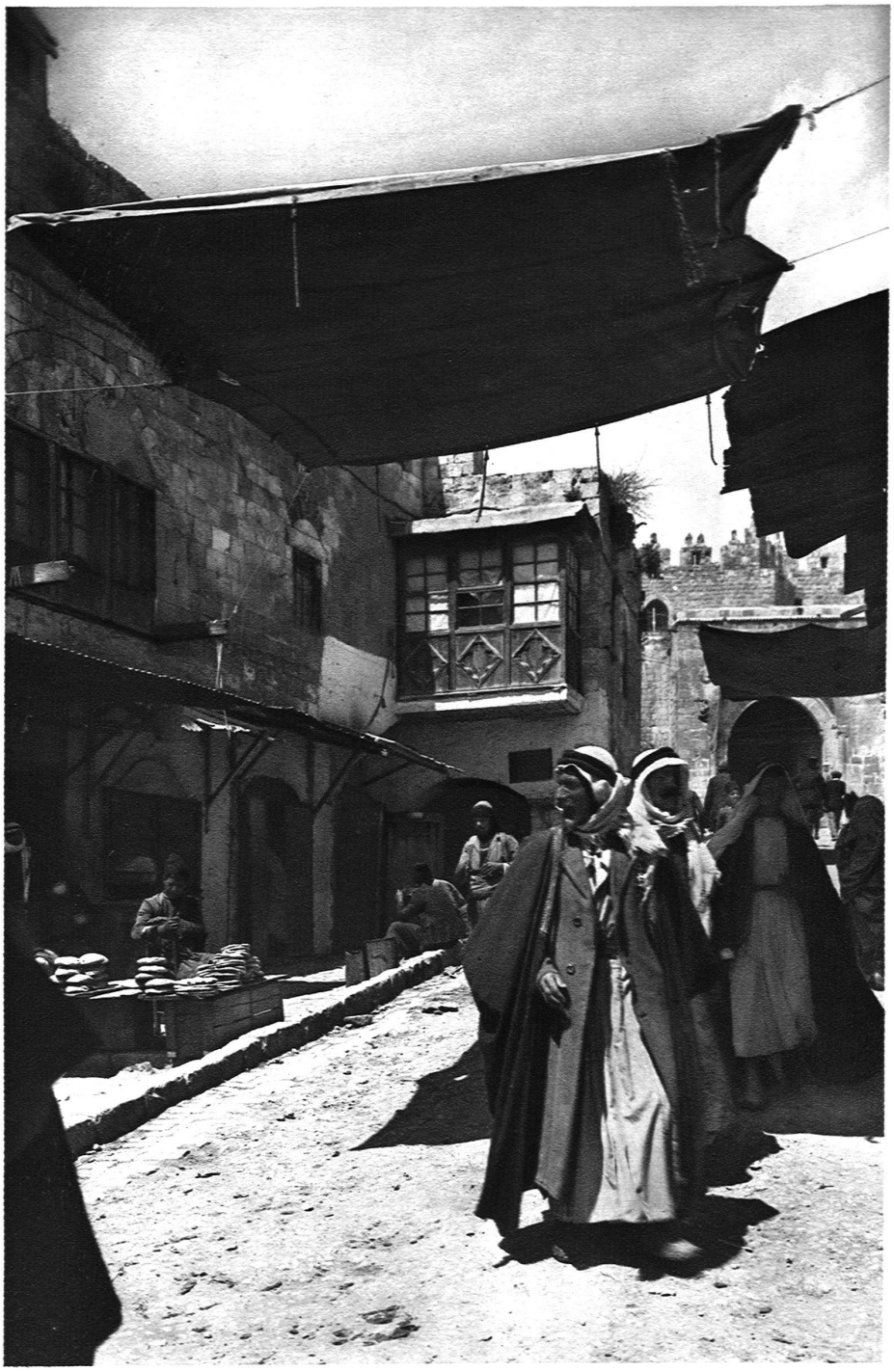
Ein altväterisches, in unausstehlichem Plauderton geschriebenes Werk, wahrscheilich zwischen Kaffeetasse und wollenem Strickzeug einzunehmen. Die sieben Farbtafeln bringen bezeichnenderweise neben Rubens, Stephan Lochner, Pieter de Hooch, Grünewald und Spitzweg ein Bild von — Eduard Rüdisühli. Kommentar überflüssig. Selbst die typographische Ausstattung des Buches ist alles eher als ein »Weg zur Bildung des Kunstgeschmackes.« *Carl Seelig.*

Ein Prachtwerk über Palästina

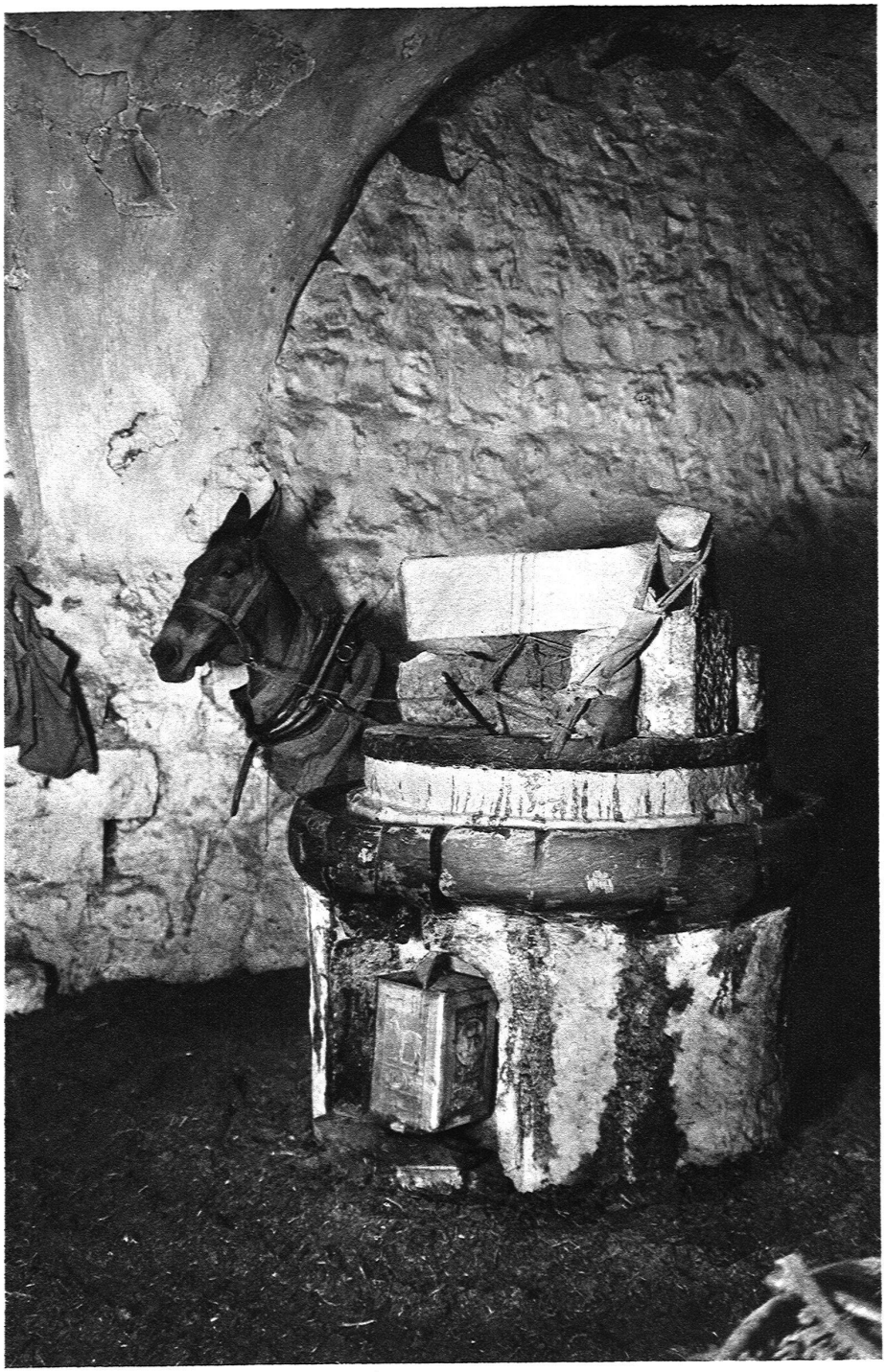
(SIEHE DIE NACHFOLGENDEN ABBILDUNGEN)

Anfang Oktober ist im *Verlag Julius Hoffmann in Stuttgart*, dessen schöne Publikationen für jede Architekturbibliothek unentbehrlich sind, ein grosser, sorgfältig hergestellter Band herausgekommen: *Ludwig Preiss und Paul Rohrbach, Palästina und das Ostjordanland.* Da die technische Herstellung der über 200 Tiefdrucktafeln im Verlage unserer Zeitschrift geschah und dieser ausserdem die Auslieferung des Buches für die Schweiz übernommen hat, so sind wir in der Lage, jedem Hefte dieser Nummer einen Bogen des schönen Werkes beizugeben.

Der Band von Ludwig Preiss und Paul Rohrbach nimmt innerhalb der zahlreichen Abbildungswerke aus allen Ländern der Welt, die in der letzten Zeit auf den Markt kamen, einen besondern Rang ein durch die Beigabe *farbiger Bilder.* Neben den 214 Tiefdrucken, in denen die ganze orientalische Pracht des Landes sich aufrollt, stehen 21 farbensatte, überraschend schöne Uvachromien und geben uns das, was die gewöhnliche Photographie immer unterschlägt, das Bild der farbigen Erscheinung der durch die biblischen Erzählungen so vielgenannten Welt. Aber weit über diese für sich allein schon bedeutsame Beziehung zur biblischen Geschichte hinaus vermitteln die Aufnahmen, denen erläuternde Texte der Herausgeber zur Seite stehen, eine überaus reiche Vorstellung von den architektonischen Schönheiten des heiligen Landes. Es ist wohl der Mehrzahl der Leser neu, dass die palästinensischen Städte, vorab natürlich Jerusalem, eine Fülle architektonischer Merkwürdigkeiten enthalten, an denen man, wie selten sonst, das sichtbare Zusammentreffen östlicher und westlicher Kulturen, antiker und moderner Einflüsse studieren kann. *Palästina als Kunstland* wird hier überhaupt erst entdeckt, und diese Entdeckung danken wir vor allem auch der Publikation, von der hier die Rede ist. Sie zu besitzen, wird dem Kunstfreund und vor allem auch dem Architekten eine wahre Bereicherung sein. *Gtr.*



A la Porte de Damas *Am Damaskustor* *At the Damascus Gate*



Pressoir d'huile *Arabische Ölmühle* *Arab Oil Mill*

Porte de Jaffa

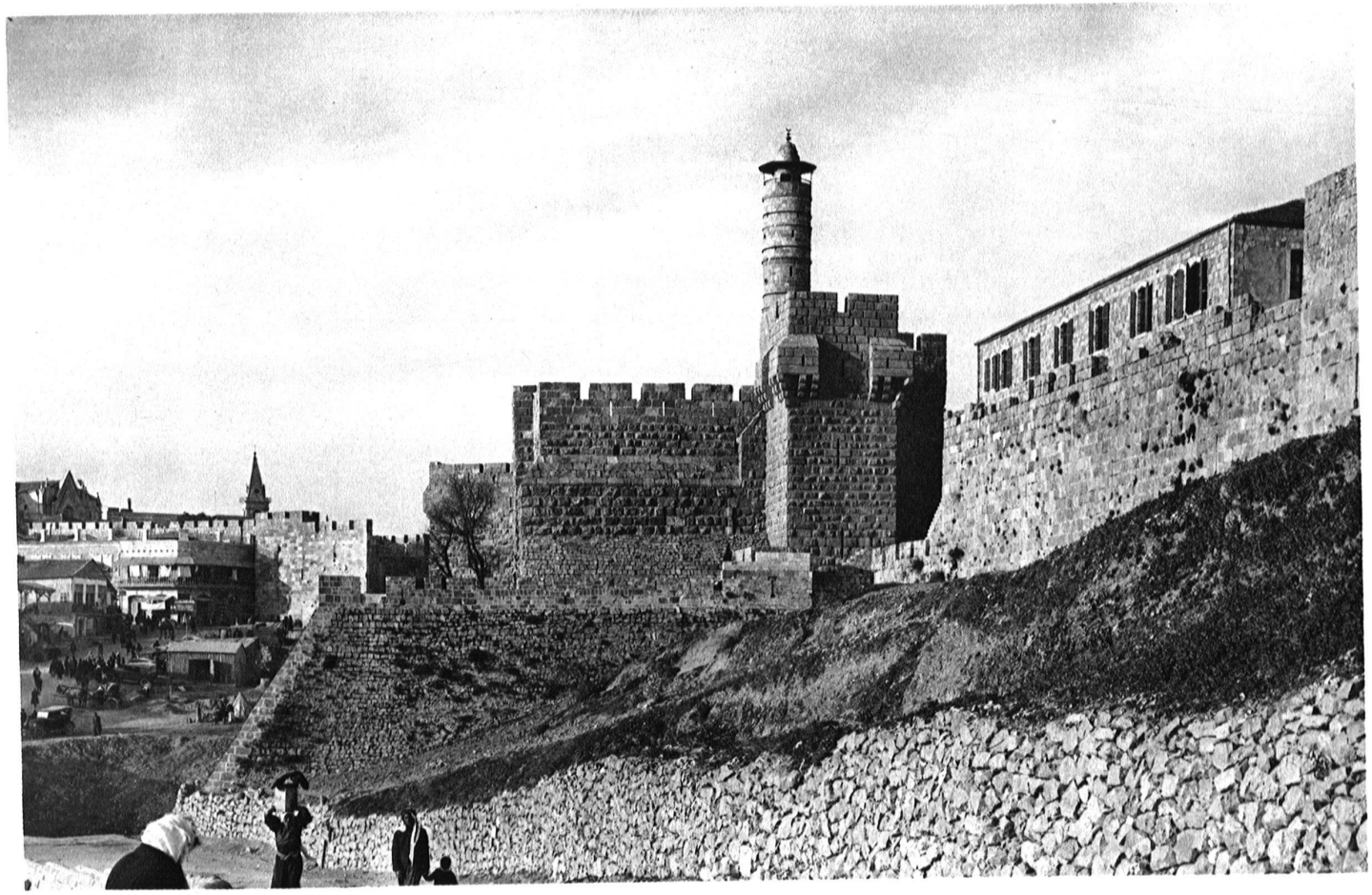
Das Jaffator

The Gate of Jaffa

Dormition de la Vierge, au fond Tombeau de David

Kloster und Kirche Mariä Heimgang, im Hintergrund das Davidsgrab

Dormitio Sanctæ Mariæ, in the background the Tomb of David



La Citadelle *Die Zitadelle* *The Citadel*

La Cathédrale russe

Die russische Kathedrale

The Russian Cathedral

Juifs devant la Muraille des Lamentations

Juden an der Klagemauer

Jews at the Wailing Place